

1.5. Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

1.5.1. Curriculum | Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

Das [Curriculum | Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie](#) der [Österreichischen Akademie für Psychologie](#) | ÖAP bietet allen KollegInnen, die bereits die Ausbildung zur Klinischen Psychologin/zum Klinischen Psychologen abgeschlossen haben, die Möglichkeit, sich auf diesem Fachgebiet weiterzubilden und den Erwerb besonderer Fachkenntnisse mittels eines Diploms der ÖAP nachzuweisen.

Das Curriculum wird – auf vielfachen Wunsch unserer TeilnehmerInnen – in modularer Form angeboten. Die Seminare sind drei großen Bereichen zugeordnet und werden fortlaufend in den Programmen der ÖAP angeboten. Ziel ist, eine breite Palette kinder-, jugend- und familienpsychologischer Themen abzudecken, um den TeilnehmerInnen eine individuelle Schwerpunktsetzung zu ermöglichen.

Bereich I | Diagnostik

Bereich II | Spezifische Störungsbilder und Interventionsmöglichkeiten

Bereich III | Allgemeine Behandlungs- und Beratungsangebote

Das [Curriculum | Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie](#) schließt mit einem Diplom der ÖAP ab. Für den Erwerb des Diploms ist der Nachweis der Absolvierung von mindestens 9 Seminaren (je drei aus den drei verschiedenen Bereichen) mit einem Mindestausmaß von 120 Stunden notwendig.

Im Falle besonderer Interessenschwerpunkte ist auch der Austausch eines Seminars aus einem Bereich zugunsten eines anderen möglich (also z.B. 4 Seminare aus einem Bereich, dafür nur 2 aus einem anderen). Jedenfalls sollte aber der Bereich „Diagnostik“ nicht weniger als drei Seminare bzw. 45 Stunden umfassen.

BÖP-Zertifizierung als „Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin/-psychologe“

AbsolventInnen des [Curriculums | Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie](#) haben die Möglichkeit zur BÖP-Zertifizierung als „Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin/-psychologe“. Dafür ist neben dem ÖAP-Diplom für das [Curriculum | Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie](#) ein Nachweis über mindestens 500 Stunden einschlägige Praxis im Fachgebiet Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie notwendig.

Als Qualifikationsnachweise für die Praxis gelten:

- Dienstgeberbestätigung/Arbeitsbestätigungen
- Werkverträge/Honorarnoten
- Einzel-/Gruppensupervision (anteilmäßige Anrechnung max. 5%)
- Facheinschlägige praxisbegleitende Intervention (anteilmäßige Anrechnung max. 5%)

Bereits besuchte, dem Curriculumsprogramm entsprechende Seminare aus dem bisherigen Fortbildungsprogramm der ÖAP beziehungsweise dem gleichzuhaltende Seminare im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie können rückwirkend bis ins Jahr 2003 angerechnet werden.

Diese Zertifizierung erfolgt für BÖP-Mitglieder kostenfrei, Nichtmitgliedern wird eine Zertifizierungsgebühr verrechnet. Mitglieder des BÖP werden außerdem mit dem Erwerb der Zertifizierung automatisch in die Liste der „Zertifizierten Kinder-, Jugend- und FamilienpsychologInnen“ des BÖP eingetragen.

Ab dem Zeitpunkt der Eintragung ist eine **jährlich Weiterbildung** im kinder-, jugend- und familienpsychologischen Bereich im Ausmaß von **16 Stunden** zu absolvieren, um in der Liste zu verbleiben. Davon können maximal 8 Stunden auch in Form von Intervention oder Supervision stattfinden.

Bereich I | Diagnostik

Beziehungsdiagnostik als Einstieg in die klinisch-psychologische Behandlung – Familienbrett & Familiensystem-Test (FAST)

Ziel

Beziehungen, Konflikte und Familiendynamiken können anhand des Familienbretts optisch dargestellt werden. Das Familienbrett ermöglicht es Klinischen PsychologInnen, sich binnen kurzer Zeit einen Überblick über die familiären und die freundschaftlichen Strukturen innerhalb des Beziehungssystems zu verschaffen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung innerhalb des jeweiligen Beziehungssystems sichtbar. Die Erkenntnisse aus Familienbrett und Familiensystem-Test bieten daher eine ideale Grundlage im Rahmen einer klinisch-psychologischen Behandlung. In diesem Seminar setzen sich die TeilnehmerInnen mit den theoretischen Grundlagen beider Verfahren und deren praktischer Umsetzung auseinander. Die Bedeutung der Sprachebene, die bei beiden Verfahren entsteht und wesentliche Lösungskonzepte enthält, wird anhand von Beispielen aus der psychologischen Praxis veranschaulicht.

Inhalt

- Praktische Verwendung von Familienbrett & Familiensystem-Test
- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien bei der klinisch-psychologischen Behandlung: E-mail, Tonband, Video

Seminarleitung: Dr. Matthias Herzog

Termin/Dauer:

Sa. 14.1.2012

9.00 bis 18.30 Uhr

(10 Einheiten)

Ort: Wien

Anmeldeschluss: 24.12.2011

Termin/Dauer:

Sa. 15.9.2012

9.00 bis 18.30 Uhr

(10 Einheiten)

Ort: Wien**Anmeldeschluss: 25.8.2012****Seminargebühr:**

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder

€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Diagnostik von exekutiven Dysfunktionen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter

Ziel

Nach einem Überblick über die Entwicklung exekutiver Funktionen über die Lebensspanne werden die wichtigsten Testverfahren zur klinisch-psychologischen Diagnostik des Dysexekutiven Syndroms vorgestellt. Exekutive Funktionen (EF) umfassen Regulations- und Kontrollmechanismen, die ein zielorientiertes und situationsangepasstes Handeln ermöglichen (u.a. Schellig et al., 2009). Als höhere kognitive Leistungen stellen sie eine sehr heterogene Gruppe von Prozessen dar. In der Literatur finden sich unterschiedliche Einteilungen von Komponenten exekutiver Funktionen und Dysfunktionen auf unterschiedlichem Differenzierungsniveau (z.B. Smith u. Jonides 1999, Müller et al. 2005, Matthes von Cramon 2006). Sie werden aktiviert, wenn nicht auf Handlungsroutinen zurückgegriffen werden kann und kognitive Prozesse wie Problemlösen, mentales Planen, Initiieren und Inhibition von Handlungen in neuen Situationen benötigt werden. EF ermöglichen die Planung von Handlungen über mehrere Teilschritte hinweg, um ein übergeordnetes Ziel zu erreichen und die Aufmerksamkeit auf dafür notwendige Informationen und die Unterdrückung von störenden Handlungen zu fokussieren (Smith & Jonides, 1999).

Inhalt

- Entwicklung exekutiver Funktionen über die Lebensspanne
- Beschreibung verschiedener dysexekutiver Störungsbilder
- Vorgehen bei der Diagnostik eines Dysexekutiven Syndroms im Kindes- und Jugendalter sowie im Erwachsenenalter
- Testverfahren zur Diagnostik des Dysexekutiven Syndroms

**Seminarleitung: ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ulrike Willinger,
Mag.^a Michaela Schmöger**

Termin/Dauer:

Fr. 27.1.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	
Sa. 28.1.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	(18 Einheiten)

Ort: Wien

Anmeldeschluss: 6.1.2012

Seminargebühr:

€ 300,00 + 20% USt. = € 360,- für BÖP-Mitglieder
 € 362,50 + 20% USt. = € 435,- für Nicht-Mitglieder

Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Diagnostik bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen

Ziel

Dieses Seminar bietet den TeilnehmerInnen eine sehr praxisorientierte Auseinandersetzung mit Möglichkeiten und Grenzen klinisch-psychologischer Diagnostik beim Vorliegen eines Verdachts auf sexuellen Missbrauch bei Kindern oder Jugendlichen. Dabei sollen (kontextabhängig) mögliche Vorgehensweisen und Methoden anhand von Fallbeispielen aufgezeigt und einer kritischen Reflexion hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Brauchbarkeit unterzogen werden.

Inhalt

- Begriffsklärung, Definitionen
- Familiendynamik bei Inzest
- Mögliche Vorgehensweisen zur Abklärung eines vorliegenden „Verdachts“ in unterschiedlichen Kontexten anhand konkreter Fallbeispiele
- Rechtliche Rahmenbedingungen (StGB, StPO, JWG, PG etc.)
- Differentialdiagnostische Ansätze und Methoden: exploratives Gespräch, Fragetechniken, projektive Testverfahren, anatomische Puppen, Kinderzeichnungen, Kinderbücher etc.
- Diskussion von Konzepten der Aussagepsychologie in Zusammenhang mit Missbrauchsschilderungen von Kindern
- Gesprächstechniken für den Umgang mit (vermeintlichen) Opfern

Seminarleitung: Mag.^a Claudia Rupp

Termin/Dauer:

Do. 23.2.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	
Fr. 24.2.2012	8.30 bis 18.00 Uhr	(20 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 333,34 + 20% USt. = € 400,- für BÖP-Mitglieder
€ 404,17 + 20% USt. = € 485,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 2.2.2012

Klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlungsansätze bei Klein- und Vorschulkindern

Ziel

Die TeilnehmerInnen werden mit klassischen und neueren psychologischen Testverfahren für Klein- und Vorschul Kinder und die Schuleingangsphase näher vertraut gemacht. Dabei sollen – neben einem praxisorientierten Überblick über die speziellen Bedingungen der Diagnostik bei Ein- bis Sechsjährigen – spezielle Testverfahren erarbeitet und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Aussagekraft mit Hilfe von Fallbeispielen kritisch reflektiert werden. Möglichkeiten psychologischer Interventionen in dieser Altersgruppe werden vorgestellt.

Inhalt

- Anamnese, exploratives Gespräch, Elternfragebögen
- Identifikation von „Risikokindern“
- Psychologische Diagnostik von ein- bis dreijährigen Kindern (MFED, Entwicklungsprofil von Zollinger, ELFRA)
- Leistungs- und Intelligenzdiagnostik im Kindergarten- und Vorschulalter (HAWIVA, WET, ET 6-6, BUEVA, KET-KID)
- Überblick über persönlichkeitsdiagnostische und projektive Verfahren
- Früherkennung und Prävention umschriebener Entwicklungsstörungen, wie LRS
- Spezielle diagnostische Fragestellungen (Identifikation möglicher Wahrnehmungsstörungen, ASS, Teilleistungsdefizite, Aufmerksamkeitsstörungen)
- Interventionsmöglichkeiten bei Entwicklungsverzögerungen

Seminarleitung: Mag.^a Elisabeth Sternbacher-Gabriel

Termin/Dauer:

Fr.	9.3.2012	10.00 bis 18.30 Uhr	
Sa.	10.3.2012	9.00 bis 16.30 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
 € 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 17.2.2012

Diagnostik von Teilleistungsstörungen als Ursache von Schulschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter

Ziel

Den TeilnehmerInnen wird theoretisches Wissen über Teilleistungsstörungen vermittelt. Das sind isolierte Leistungsdefizite basaler neurologischer Funktionen, die unabhängig vom Intelligenzniveau Störungen komplexer kognitiver Vorgänge (Erlernen der Kulturtechniken) und des kindlichen Verhaltens nach sich ziehen. Sie lernen psychologisch-diagnostische Verfahren kennen, die eine differenzierte Erfassung dieser Teilleistungsstörungen ermöglichen.

Inhalt

- Theorie zu Teilleistungsstörungen
- Systematik und Beschreibung von Teilleistungsstörungen auf Symptomebene
- Auswirkungen von Teilleistungsstörungen auf schulische Leistungserbringung und kindliche Verhaltensweisen
- Vorstellung diagnostischer Verfahren zur Erfassung von Teilleistungsstörungen
- Fallbeispiele

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Stefana Holocher-Ertl

Termin/Dauer:

Fr. 9.3.2012	14.00 bis 18.00 Uhr	
Sa. 10.3.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(12 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 200,- + 20% USt. = € 240,- für BÖP-Mitglieder
€ 240,- + 20% USt. = € 288,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 17.2.2012

Differentialdiagnostik spezifischer Störungsbilder bei Kindern und Jugendlichen

Ziel

Ziel des Seminars ist die Festigung der Kompetenz der TeilnehmerInnen in Zusammenhang mit differentialdiagnostisch schwierigen Fragen im Kindes- und Jugendalter. Besondere Schwerpunkte liegen im Bereich der Abgrenzung der Zwangsstörung von spezifischen Phobien oder der Depression; der kindlichen Manie von ADHS, Borderline-Persönlichkeitsentwicklungen und posttraumatischer Symptomatik; der Geschlechtsidentitätsstörung von Entwicklungsvarianten sowie sozialer Angststörungen vom kindlichen bzw. jugendlichen Narzissmus.

Inhalt

- Psychopathologie der einzelnen Störungsbilder
- Hinweise auf diskrete Unterschiede bei psychopathologisch ähnlichen Auffälligkeiten
- Diskussion gängiger und neuer Untersuchungsverfahren
- Indikationsstellung zur Behandlung

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Bibiana Schuch

Termin/Dauer:

Fr. 16.3.2012	14.30 bis 18.00 Uhr	
Sa. 17.3.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(12 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 200,- + 20% USt. = € 240,- für BÖP-Mitglieder
€ 240,- + 20% USt. = € 288,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 24.2.2012

Anwendungsmöglichkeiten projektiver (Test)Verfahren in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ziel

In diesem Seminar setzen sich die TeilnehmerInnen praxisorientiert mit Einsatzmöglichkeiten verschiedenster projektiver Testverfahren in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auseinander. Es wird versucht, sie mit unterschiedlichem Testmaterial vertraut zu machen, Interpretationshilfen anzubieten und – bei aller notwendigen kritischen Reflexion – auf den großen Wert projektiver Verfahren insbesondere in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hinzuweisen.

Inhalt

- Darstellung und Besprechung einer breiten Palette klassischer und neuerer projektiver Testverfahren:
 - Zeichentests (Mensch, Baum, Verzauberte Familie, Sonnenfamilie etc.)
 - Geschichtenerzähltests (Düss-Fabeln, Hift-Geschichten, Hamstertest etc.)
 - Bildertests (CAT, TGT, GEp, FTT, FBT etc.)
 - Scenotests
- Diskussion praxisrelevanter Anwendungsmöglichkeiten und Interpretationsmöglichkeiten anhand von konkreten Fragestellungen und Fallbeispielen
- Praktische Erprobung einzelner Verfahren
- Reflexion eigener diagnostischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Seminarleitung: Mag.^a Claudia Rupp

Termin/Dauer:

Do. 22.3.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	
Fr. 23.3.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(20 Einheiten)

Ort: Graz

Seminargebühr:

€ 333,34 + 20% USt. = € 400,- für BÖP-Mitglieder
€ 404,17 + 20% USt. = € 485,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 1.3.2012

Hinweis:

Bitte Zeichenpapier (DIN A4) und Buntstifte mitbringen!

Testpsychologische Diagnostik von Aufmerksamkeitsstörungen

Ziel

Die TeilnehmerInnen lernen das computerunterstützte Testverfahren „Kindertest-batterie zur Aufmerksamkeitsprüfung“ (KiTAP) durch praktische Übungen und Vermittlung des theoretischen Hintergrunds für Aufmerksamkeitskomponenten und daraus abzuleitenden Kriterien für das Störungsbild (z.B. ADS/ADHS) kennen.

Inhalt

- Theorien zu Aufmerksamkeitskomponenten
- Vorstellung der Testbatterie KiTAP
- Rahmenbedingungen, Vorgehensweise sowie Auswertung und Interpretation des Verfahrens anhand von Fallbeispielen
- Diskussion der diagnostischen Aussagekräftigkeit von KiTAP – Ergebnissen in Bezug auf die psychodiagnostische Fragestellung bei ADS/ADHS

Seminarleitung: Mag.^a Claudia Sitz, Mag. Alexander Hamberger

Termin/Dauer:

Do. 12.4.2012

14.30 bis 19.30 Uhr

(6 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 100,00 + 20% USt. = € 120,- für BÖP-Mitglieder

€ 121,88 + 20% USt. = € 146,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 22.3.2012

Erkennen, Identifizieren und Diagnostizieren von Begabungen bzw. Hochbegabung

Ziel

Die Differenzierung von SchülerInnen mit unterschiedlichen Potentialen (kognitiv, kreativ, sozial, ...) nimmt immer mehr Platz im Schulwesen ein. Um diese Kinder in ihrer Entwicklung nicht zu „behindern“, sondern zu fördern, ist es nötig, mittels geeigneter Verfahren unterschiedliche Begabungen bzw. Hochbegabung zu erkennen, die Leistungsbereitschaft bzw. -fähigkeit zu identifizieren und entsprechende begabungsfördernde Maßnahmen vorzuschlagen, damit neben der kognitiven Entwicklung auch die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen gewährleistet wird. Die TeilnehmerInnen setzen sich mit Maßnahmen bei abweichendem Verhalten von hochbegabten Kindern und Jugendlichen auseinander und gewinnen Einblick in die Begabtenförderung in Zusammenarbeit mit Eltern und Schule.

Inhalt

- Begriffsklärung: Intelligenz – Begabung, bzw. wann liegt Hochbegabung vor?
- Problematik bei der Entwicklung von Hochbegabung in Familie, Schule, Peer Group
- Unterschiedlichkeit in der Entwicklung von Hochbegabten und durchschnittlich Begabten, Verhaltensmerkmale hochbegabter und durchschnittlich begabter Kinder
- Typische Fähigkeiten und Kompetenzen vs. typische Probleme und Schwierigkeiten unterschiedlich Begabter im Klassenverband
- Mögliche Entwicklungsdissoziationen und Verhaltensauffälligkeiten bei Förderung bzw. Nichtförderung
- Integration Hochbegabter in die Regelschule oder begabungsförderndes Schulkonzept?
- Differenzialdiagnostische Ansätze und Methoden
- Kennenlernen entsprechender Testverfahren und deren Interpretation
- Möglichkeiten zur ganzheitlichen Persönlichkeitsförderung unterschiedlich Begabter bei Defiziten und Inselbegabungen

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Elfriede Wegrich

Termin /Dauer:

Do. 10.5.2012 9.00 bis 18.00 Uhr
Fr. 11.5.2012 9.00 bis 18.00 Uhr (20 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 333,34 + 20% USt. = € 400,- für BÖP-Mitglieder
€ 404,17 + 20% USt. = € 485,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 19.4.2012

Diagnostik bei Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen

Ziel

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu ADHS. Ein besonderes Augenmerk wird auf die praxisnahe Darstellung von Diagnostik gerichtet. Die Symptomatik ist nicht eine vorübergehende Reaktion auf verschiedene Stressoren, sondern besteht fortwährend und situationsübergreifend. Das erscheint wichtig, da vorübergehende Unruhe keineswegs Hyperaktivität darstellt, sondern im schlimmsten Fall Anpassungsprobleme sind. ADHS kann nur dann von Seiten professioneller Helfer zielgerichtet behandelt werden, wenn die Diagnose als solche abgesichert ist.

Inhalt

- Ursachen, Symptomatik, Komorbidität, Diagnostik (wichtigste Testverfahren)
- Anamnese
- Intelligenz- und Leistungsdiagnostik und ergänzende Testverfahren
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationstests

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Monika Pataky-Ifkovits

Termin/Dauer:

Fr. 18.5.2012

14.00 bis 19.00 Uhr

(6 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 100,00 + 20% USt. = € 120,- für BÖP-Mitglieder

€ 121,88 + 20% USt. = € 146,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 27.4.2012

Psychologische Leistungsdiagnostik mit Kindern und Jugendlichen

Ziel

Anhand gängiger Verfahren zur Leistungsdiagnostik für die Altersgruppe 6-12 Jahre werden Intelligenztests als Ausgangspunkt für klinisch-psychologische bzw. pädagogische Beratung vorgestellt. Praxisnah und am klinisch-psychologischen Arbeitsalltag orientiert wird anhand von Fallbeispielen mit den TeilnehmerInnen die Interpretation von Ergebnisprofilen aufgefrischt mit speziellem Hinblick auf die Empfehlung von weiterführenden Interventionen.

Inhalt

- Erhebung anamnestischer und explorativer Inhalte, die zur Interpretation eines Leistungsprofils relevant sind
- Praxisbezogene Auseinandersetzung mit den gängigen Instrumenten der standardisierten Leistungsdiagnostik, wie z.B. K-ABC, HAWIK-IV (Unterschiede zwischen HAWI-III und HAWIK-IV) und AID 2
- „Stärken und Schwächen“ der Testverfahren, deren theoretischer Hintergrund und diagnostische Grenzen
- Differenzialdiagnostische Interpretation der Ergebnisse als Basis für weiterführende Untersuchungen
- Die Rolle des Leistungsprofils im Rahmen einer klinisch-psychologischen Diagnostik bei psychischen Störungen (ADHS, Störung des Sozialverhaltens, Angststörung etc.)
- Die Rolle des Leistungsprofils im Rahmen einer psychologisch-pädagogischen Diagnostik (Multiaxiales Klassifikationsschema Achse 2 und 3) z.B. Hochbegabung, intellektuelle Behinderung, sonderpädagogischer Förderbedarf
- Spezielle Leistungstests zur Abklärung einer Lese- und/oder Rechtschreibstörung (z.B. SLRT 2) sowie einer Rechenstörung (z.B. ZAREKI-R)
- Aspekte für die Testdurchführung bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen, z.B. bei Sprachschwierigkeiten, Sinnesbehinderung, geringen Deutschkenntnissen bei MigrantInnenkindern etc.
- Ergebnisdarstellung und Beratungsgespräch mit Kindern und Eltern

**Seminarleitung: Mag. Hannes Kolar****Termin/Dauer:**

Fr.	1.6.2012	14.00 bis 18.00 Uhr	
Sa.	2.6.2012	9.00 bis 17.00 Uhr	(12 Einheiten)

Ort: Wien**Seminargebühr:**

€ 200,- + 20% USt. = € 240,- für BÖP-Mitglieder

€ 240,- + 20% USt. = € 288,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 11.5.2012

Bereich II | Spezifische Störungsbilder und Interventionsmöglichkeiten

Regulationsstörungen der frühen Kindheit

Ziel

Unter Regulationsstörung der frühen Kindheit wird eine für das Alter und den Entwicklungsstand des Säuglings oder Kleinkindes außergewöhnliche Schwierigkeit verstanden, sein Verhalten in einem oder mehreren Kontexten angemessen zu regulieren. Die TeilnehmerInnen lernen das Phänomen der Regulationsstörung anhand von Fallbeispielen und theoretischen Inputs kennen. Aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik werden vorgestellt und gemeinsam erprobt. Auf Grundlage dieser Diagnostik basierende schulübergreifende Behandlungsformen werden dargestellt.

Inhalt

- Einführung in das Konzept der Regulationsstörung
- Problembereiche der Regulationsstörung, wie z.B.:
 - Exzessives Schreien
 - Fütterstörung mit/ohne Gedeihstörung
 - Ein-/Durchschlafstörung
 - Exzessives Trotzen/Wutanfälle
 - Spielunlust
- Bedingungsfaktoren
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Diagnostik (ICD-10, Zero to Three)
- Schulübergreifende Behandlungsansätze

Seminarleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Koschier

Termin/Dauer:

Fr. 20.1.2012	9.00 bis 19.00 Uhr	
Sa. 21.1.2012	9.00 bis 16.30 Uhr	(18 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 300,00 + 20% USt. = € 360,- für BÖP-Mitglieder
€ 362,50 + 20% USt. = € 435,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 30.12.2011

**Termin/Dauer:**

Fr. 22.6.2012 9.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 23.6.2012 9.00 bis 16.30 Uhr (18 Einheiten)

Ort: Innsbruck**Seminargebühr:**

€ 300,00 + 20% USt. = € 360,- für BÖP-Mitglieder
€ 362,50 + 20% USt. = € 435,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 1.6.2012**Hinweis:**

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 4 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 14 EH für den Bereich II anrechenbar.

Klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung bei Kindern und Jugendlichen mit Angststörungen

Ziel

In diesem Seminar erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über die verschiedenen Formen der Angststörungen und der oft damit verbundenen komorbiden Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter. Es werden einige wichtige diagnostische Testverfahren zur Unterstützung der differenzialdiagnostischen Abklärung und klinisch-psychologische Behandlungsansätze einzelner Angststörungen vorgestellt.

Inhalt

- Einführung in die phasentypischen/entwicklungsbedingten Ängste
- Entstehungsbedingungen anhand des bio-psycho-sozialen Modells von Angststörungen im Kindes- und Jugendalter
- Klinisch-psychologische Diagnostik von Angststörungen
 - Emotionale Störung mit Trennungsangst
 - Soziale Phobie im Kindes- und Jugendalter
 - Generalisierte Angststörung im Kindes- und Jugendalter
- Klinisch-psychologische Behandlung von Angststörungen unter Berücksichtigung verhaltenstherapeutischer Behandlungsansätze (mit integrierter Elternarbeit) anhand von klinischen Fallbeispielen aus der Praxis

Seminarleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Sackl-Pammer

Termin/Dauer:

Sa. 21.1.2012 9.00 bis 18.30 Uhr (10 Einheiten)

Ort: Graz

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder
€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 31.12.2011

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 5 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 5 EH für den Bereich II anrechenbar.

Klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung bei Kindern und Jugendlichen mit Sprachentwicklungsstörungen

Ziel

Im Seminar erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über die wichtigsten Meilensteine der normalen und gestörten Sprachentwicklung sowie über die Zusammenhänge mit anderen Entwicklungsbereichen und die wichtigsten Testverfahren und Therapieprogramme zur klinisch-psychologischen Diagnostik und Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen.

Inhalt

- Meilensteine und Parameter der unauffälligen und gestörten Sprachentwicklung in den zentralen Bereichen der Sprache (Sprachproduktion, Sprachverständnis, Verwendung von Sprache – Kommunikation)
- Zusammenhänge mit anderen Entwicklungsbereichen
- Klinisch-psychologische Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen
- Standards zur Diagnostik und Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen
- Klinisch-psychologische Therapie-Programme zur Behandlung von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

**Seminarleitung: ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ulrike Willinger,
Mag.^a Michaela Schmöger**

Termin/Dauer:

Fr.	3.2.2012	10.00 bis 18.30 Uhr	
Sa.	4.2.2012	9.00 bis 16.30 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
€ 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 13.1.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 12 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 4 EH für den Bereich II anrechenbar.

Klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Ziel

Die TeilnehmerInnen werden für jene Auffälligkeiten sensibilisiert, die als Risikofaktoren für die spätere Entwicklung einer Persönlichkeitsstörung gelten: Borderline-Störungen, narzisstische Entwicklungen, antisoziale Entwicklungen, vermeidend-selbstunsichere Störung, dependente Störung, zwanghafte Störung.

Inhalt

- Ergebnisse der Entwicklungspsychopathologie
- Spezifische Interviews und Möglichkeiten der Testdiagnostik
- Interventionen beim Kind und bei der Familie

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Bibiane Schuch

Termin/Dauer:

Fr. 17.2.2012

9.00 bis 18.30 Uhr

(10 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder

€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 27.1.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 4 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 6 EH für Bereich II anrechenbar.



Fehlende Sicherheit, Einsamkeit, Angst, Misstrauen und Kontrolle: Bindungsdesorganisation und ihre Folgen

Ziel

Im Seminar werden Ergebnisse der Bindungsforschung zur Desorganisation von Bindungen für die diagnostische und therapeutische Praxis aufgezeigt und aufbereitet. Desorganisation von Bindung bedeutet, dass das Bindungssystem nicht wie vorgesehen arbeiten kann. Ohne Intervention kann dies gravierende Folgen für das Verhalten und Erleben von Menschen haben. In einem dialogischen Prozess sollen im Seminar themenbezogenes Wissen und eigene Erfahrungen aus der Praxis ineinandergreifen.

Inhalt

- Kurze Einführung in die Grundlagen der Bindungstheorie
- Diagnostische Hinweise auf Desorganisation der Bindungsmodelle im Kleinkindalter, in der mittleren und späten Kindheit und im Erwachsenenalter (z.T. auch anhand von Videobeispielen) und Abgrenzung vom Konzept der Bindungsstörungen
- Folgen von Bindungsdesorganisation in Beziehungen, in der Selbstentwicklung und im Elternverhalten
- Befunde zur intergenerationalen Tradierung von Bindungsdesorganisation
- Folgerungen für die Behandlung von Bindungsdesorganisation in der Arbeit mit Kindern, Eltern/Erwachsenen und Familien

Literatur:

Suess, G.J.; Scheuerer-Englisch, H.; Pfeifer, W.K. (2001) (Hrsg.):

Bindungstheorie und Familiendynamik. Gießen: Psychosozial Verlag.

Scheuerer-Englisch, H.; Suess, G.J.; Pfeifer, W.K. (2003) (Hrsg.): Wege zur

Sicherheit. Bindungswissen in Diagnostik und Intervention. Gießen: Psychosozial.

Scheuerer-Englisch, H. (2007): Bindungssicherheit fördern – eine Aufgabe der Erziehungs- und Familienberatung. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 2, 54. Jg., 161-174.

Suess, G.J.; Scheuerer-Englisch (2009): Überlegungen zur Arbeit mit Eltern und Pflegeeltern aus bindungstheoretischer Sicht. In: H. Julius, B. Gasteiger-Klicpera & R. Kißgen (Hrsg.). *Bindung im Kindesalter. Diagnostik und Interventionen*. Göttingen: Hogrefe, 253-276.

Seminarleitung: Dr. Hermann Scheuerer-Englisch

Termin/Dauer:

Do. 22.3.2012

10.00 bis 18.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 1.3.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 4 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 4 EH für den Bereich II anrechenbar.

„Wenn Schule krank macht“ – Schulangst bei Kindern und Jugendlichen

Ziel

Schule ist ein wichtiger und zeitintensiver Lebensbereich für Kinder und deren Eltern, in dem das Potential der Kinder und Jugendlichen gefördert und entfaltet werden soll. Was aber, wenn Kinder mit Angst, massiver Unlust, scheinbarer Gleichgültigkeit oder körperlichen Beschwerden auf den Schulbesuch reagieren? Was steht hinter diesem augenscheinlichen Verhalten und wie soll man, d.h. Eltern und LehrerInnen, bestmöglich reagieren, vor allem wenn auch Gewalt – in Wort und Tat – vermutet wird? Diese Fragestellungen und die damit verbundene Frage der Diagnostik, der Interventions- und Behandlungsmöglichkeiten beschäftigen oftmals PsychologInnen und sollen – wie auch das damit eng verbundene Thema Mobbing, auch Bullying – in diesem Seminar thematisiert werden. Neben diagnostischen Vorgehensweisen werden Aspekte der Behandlung besprochen, fokussierend auf dem systemrelevanten Dreieck „SchülerIn – LehrerIn – Eltern“.

Inhalt

- Theorien über die Entstehung von Schulangst
- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Einsatz psychometrischer Verfahren
- Komorbiditäten anderer psychischer Störungen
- Behandlungsansätze im stationären und ambulanten Setting, mit Einbeziehung des sozialen Umfeldes

Seminarleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Völkl-Kernstock

Termin/Dauer:

Fr. 20.4.2012

9.00 bis 18.30 Uhr

(10 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder

€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 30.3.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 6 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 4 EH für den Bereich II anrechenbar.

Das autistische Spektrum: erkennen und beraten

Ziel

Autismus-Spektrums-Störungen treten sehr viel häufiger auf als früher angenommen und scheinen derzeit einen (mehr oder weniger gerechtfertigten) „Diagnose-Boom“ zu erleben. PsychologInnen in der Praxis, Ambulatorien und Kliniken werden zunehmend häufig mit der Frage nach der (Differential-)Diagnostik bei Autismus konfrontiert. Der Bedarf an Personen mit Wissen in diesem Bereich ist derzeit viel größer als das bestehende Angebot, sowohl hinsichtlich der Diagnostik als auch der Begleitung der betroffenen Kinder und Eltern. Dieses Seminar soll einen möglichst praxisnahen ersten Überblick über das Spektrum autistischer Beeinträchtigungen geben.

Inhalt

- Was ist das autistische Spektrum? – Einführung (Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Zustandsbilder, v.a. zwischen Asperger-Syndrom und Autismus); aktueller Stand zur Verursachung bzw. zum neuropsychologischen Hintergrund; Lebensverlauf und Entwicklung
- Wie diagnostiziere ich Beeinträchtigungen des autistischen Spektrums? – Vorstellung von Screening-Verfahren, ADI/ADOS und spezifische Zusatztests, Diagnosemitteilung mit Videodemonstration
- Welche Behandlungsmethoden gibt es? – Einblick in Beratung und Interventionen

Seminarleitung: Univ.-Ass.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kathrin Hippler

Termin/Dauer:

Fr. 20.4.2012	16.30 bis 20.30 Uhr	
Sa. 21.4.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(14 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 233,34 + 20% USt. = € 280,- für BÖP-Mitglieder
€ 283,34 + 20% USt. = € 340,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 30.3.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 8 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 6 EH für den Bereich II anrechenbar.

Neuropsychologische Diagnostik und Behandlung/Beratung bei Kindern

Ziel

Oftmals haben Kinder aufgrund von subtilen Funktionseinschränkungen Schwierigkeiten, bestimmte Aspekte des täglichen Lebens zu meistern. Dabei spielen Ressourcen und vor allem das Umfeld (Familie, Kindergarten, Schule) eine große Rolle. Mittels neuropsychologischer Verfahren können diese Einschränkungen erfasst und häufig spielerisch im Alltag trainiert werden. Ressourcen können dafür nutzbar gemacht werden. Manchmal ist aber eine eingehendere neuropsychologische Behandlung notwendig. Das Seminar soll die Beratungskompetenz von PsychologInnen in diesem Bereich schulen, indem es Anwendungsmöglichkeiten von neuropsychologischen Methoden aufzeigt. Ziel ist, Kindern Handlungskompetenzen zu vermitteln und ihnen dadurch das Teilnehmen im Alltag zu erleichtern.

Inhalt

- Neuropsychologische Diagnostik bei Kindern: Informationsgehalt von Verfahren
- Partizipation in Kindergarten, Schule und Alltag: das Konzept der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (WHO)
- Neuropsychologische Grundlagen des Lernens: Diagnostik, Beratung, alltagsnahe Förderung
- Förderspiele und Trainingsmaterialien für eine funktionspezifische neuropsychologische Behandlung
- Fallbeispiele zur Veranschaulichung

Seminarleitung: Mag. Thomas Pletschko, Bakk.

Termin/Dauer:

Fr. 27.4.2012	14.00 bis 18.00 Uhr	
Sa. 28.4.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	(14 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 233,34 + 20% USt. = € 280,- für BÖP-Mitglieder
€ 283,34 + 20% USt. = € 340,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 6.4.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 8 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 6 EH für den Bereich III anrechenbar.

Klinisch-psychologische Behandlungsansätze bei Depression und Suizidalität im Kindes- und Jugendalter

Ziel

Das Phänomen Depression und Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen wird an Hand von Übungen und kurzen theoretischen Inputs näher gebracht. Die TeilnehmerInnen erarbeiten, diskutieren und erproben schließlich durch Rollenspiele, woran sich eine Depression zu erkennen gibt und wie man mit Suizidalität umgeht.

Inhalt

- Überblick über Störungstheorien und Erklärungsmodelle depressiver und suizidaler Störungen, Beschreibung von Bedingungsmodellen
- Beschreibung depressiver und suizidaler Erkennungsmerkmale
- Verhaltensdiagnostik und Identifikation depressiver und suizidaler Symptome
- Spezifische klinisch-psychologische Interventionen zur Veränderung depressiver Symptome bei Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung verhaltenstheoretischer und hypnotherapeutischer Methoden: Kognitive Techniken, Entwicklung einer therapeutischen Geschichte, Selbstbeobachtung, Tagebücher etc.
- Spezifische klinisch-psychologische Interventionen im Umgang mit Suizidalität: Konkrete Gesprächsführung, Verträge, Zeitreisen etc.
- Strategien und Techniken im Umgang mit akuter Suizidalität
- Auseinandersetzung mit eigenen depressiven und suizidalen Denkmustern, als Basis für zielführende klinisch-psychologische Interventionen

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Astrid Polanz-Burgstaller

Termin/Dauer:

Fr. 27.4.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	
Sa. 28.4.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(20 Einheiten)

Ort: Klagenfurt

Seminargebühr:

€ 333,34 + 20% USt. = € 400,- für BÖP-Mitglieder
€ 404,17 + 20% USt. = € 485,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 6.4.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 5 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 15 EH für den Bereich II anrechenbar.

ADHS – Therapie und Maßnahmen in der Schule

Ziel

ADHS ist eine sehr früh auftretende Störung mit lang anhaltenden Symptomen. Mindestens ein Viertel der Betroffenen haben noch im Erwachsenenalter erhebliche Alltagsprobleme, die die psychische Gesundheit, die sozialen Beziehungen und die berufliche Integration beeinträchtigen. Frühe Fördermaßnahmen sind daher von besonderer Wichtigkeit. In diesem Seminar erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über therapeutische Interventionen bei ADHS. Im Mittelpunkt steht die ganzheitlich orientierte Förderung der Kinder mit dem Ziel der optimalen sozialen Integration in die Familie, in die Gruppe der Gleichaltrigen und in die Gesellschaft. Sie haben die Möglichkeit zahlreiche praktische Erfahrungen zu sammeln. Es werden aber auch Maßnahmen für den Kindergarten und die Schule vorgestellt

Inhalt

- Behandlung im Verlauf, Möglichkeiten und Grenzen des ADHS-Trainings
- Therapieprogramme: THOP, ATTENTIONER, LAUTH-SCHLOTTKE, MARBURGER Konzentrationstraining) sowie förderliche Maßnahmen
- Einbezug des Kindergartens und der Schule
- Wie können Eltern kompetent beraten werden?
- Möglichkeiten der medikamentösen Therapie
- Freizeitgestaltung mit ADHS-Kindern und -Jugendlichen

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Monika Pataky-Ifkovits

Termin/Dauer:

Sa. 19.5.2012

9.00 bis 17.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 28.4.2012

Kognition und Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie

Ziel

Epilepsien gehören zu den häufigsten chronischen Krankheiten des ZNS. Mehr als die Hälfte der Erkrankungen manifestiert sich im Kindes- und Jugendalter. Wie andere chronische Erkrankungen des Gehirns auch erhöhen Epilepsien das Risiko für Beeinträchtigen der kognitiven und/oder affektiven Entwicklung sowie darauf basierende Verhaltensstörungen und soziale Schwierigkeiten. Speziell im Kindes- und Jugendalter werden Störungen der kognitiven Kompetenz, der Emotionsverarbeitung und – daraus resultierend – des Verhaltens häufig übersehen bzw. in Therapiekonzepten nicht oder zu wenig berücksichtigt. Optimale Diagnostik und frühzeitige gezielte Behandlung könnten jedoch kognitive und affektive Entwicklungschancen, psychosoziale Integrationsfähigkeit und letztlich die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Familien entscheidend verbessern. Im Seminar wird den TeilnehmerInnen detailliertes Wissen über komorbide kognitive und psychische Störungen bei pädiatrischen PatientInnen mit Epilepsie, inklusive diagnostischer Verfahren, vermittelt. Sie erhalten Kenntnisse über medikamentöse Therapieoptionen und Möglichkeiten, die Zusammenarbeit mit den behandelnden EpileptologInnen zu verbessern.

Inhalt

- Epilepsien des Kindes- und Jugendalters – Grundlagen
- Kognitive Störungen
 - Ursachen
 - Messinstrumente zur Erfassung
 - Möglichkeiten der Intervention
- Psychiatrische Störungen
 - Ursachen
 - Messinstrumente zur Erfassung
 - Möglichkeiten der Intervention

Seminarleitung: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martha Feucht, Mag.^a Barbara Porsche

Termin/Dauer:

Sa. 2.6.2012 9.00 bis 18.30 Uhr (10 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder
€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 12.5.2012

Multimodale Diagnostik und Therapie von Kindern mit aggressiven Verhaltensstörungen

Ziel

Die TeilnehmerInnen setzen sich mit Diagnostik und Therapie aggressiver Störungen bei Kindern und Jugendlichen auseinander. Diese Störungen stellen eine besondere Herausforderung dar, weil sie häufig auftreten, meist einen chronischen Verlauf haben und insgesamt schwer zu behandeln sind. Für eine umfassende Diagnostik müssen verschiedene Informationsquellen sowie unterschiedliche Erfassungsmethoden genutzt werden (multimodale Diagnostik). Eltern-Trainings (z.B. THOP), Konfliktlösetrainings (z.B. SELBST) und Soziale Kompetenztrainings sind für Kinder mit einer Störung des Sozialverhaltens zum Standard in der Verhaltenstherapie geworden.

Inhalt

- Überblick über diagnostische und therapeutische Verfahren
- Schwerpunktmäßige Beschäftigung mit dem Therapieprogramm für Kinder mit aggressivem Verhalten (THAV)
- Übersicht Eltern-Training (z.B. THOP), Konfliktlösetraining (z.B. SELBST)
- Theoretischer Hintergrund und praktische Übungen

Literatur:

[Petermann, F.](#); [Döpfner, M.](#); [Schmidt, M. H.](#): Aggressiv-dissoziale Störungen. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie, Band 3. Göttingen: Hogrefe 2001.

[Görtz-Dorten, A.](#); [Döpfner, M.](#): Therapieprogramm für Kinder mit aggressivem Verhalten (THAV). Göttingen: Hogrefe 2010.

[Döpfner, M.](#); [Schürmann, S.](#); [Frölich, J.](#): Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten (THOP). (4. Aufl.). Weinheim: Beltz, Psychologie Verlags Union 2007.

Seminarleitung: Dipl.-Psych.ⁱⁿ Kerstin Adrian, Dipl.-Päd. Martin Faber

Termin/Dauer:

Fr. 15.6.2012	15.00 bis 18.30 Uhr	
Sa. 16.6.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(14 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 233,34 + 20% USt. = € 280,- für BÖP-Mitglieder
 € 283,34 + 20% USt. = € 340,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 25.5.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 4 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 10 EH für den Bereich II anrechenbar.

Traumatisierung im Kindes- und Jugendalter: Diagnostische und therapeutische Aspekte bei Akuter Belastungsreaktion und Posttraumatischer Belastungsstörung

Ziel

Plötzliche traumatische Erlebnisse wie etwa Unfall oder Tod eines Elternteils, Tod von Geschwistern, Miterleben von Gewalt, eigene körperliche Versehrtheit oder Großschadensereignisse bringen Kinder in schwierige psychische Situationen, wo sie oftmals therapeutischer Hilfe bedürfen. Für die therapeutische Intervention spielen diagnostische Kriterien ebenso eine Rolle wie der Zeitpunkt des Eingreifens. Anhand von Fallbeispielen werden differentialdiagnostische Überlegungen und therapeutische Interventionen diskutiert und erarbeitet.

Inhalt

- Behandlungsprinzipien der Krisenintervention
- Kinder in chronischen Belastungssituationen (z.B. psychiatrisch kranke Eltern, chronische Vernachlässigung, multiple Traumatisierung)
- Therapeutische Beziehungsgestaltung und das psychodynamische Verstehen

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Gertrude Bogyi

Termin/Dauer:

Sa. 16.6.2012

10.00 bis 18.00 Uhr

(8 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 133,34 + 20% USt. = € 160,- für BÖP-Mitglieder

€ 162,50 + 20% USt. = € 195,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 26.5.2012

Hinweis:

Dieses Seminar ist auch im Ausmaß von 4 EH für den Bereich I und entsprechend im Ausmaß von 4 EH für den Bereich II anrechenbar.

Bereich III | Allgemeine Behandlungs- und Beratungsangebote

Entspannungsverfahren für Kinder und Jugendliche

Ziel

Psychophysische Belastungen des hektischen Alltagslebens machen auch vor Kindern und Jugendlichen nicht halt. Entspannung kann eine wichtige Methode im Rahmen der psychologischen Behandlung dieser Zielgruppe sein. Entweder um die unmittelbare Veränderung eines Symptoms bzw. die Beseitigung eines Problems herbeizuführen oder um die Kinder und Jugendlichen auf die nachfolgende Intervention bzw. Behandlung so vorzubereiten, dass die angestrebte Verhaltensänderung oder kognitive Umstrukturierung erleichtert wird.

Schwerpunkt dieses Seminars ist das Kennenlernen wichtiger Entspannungstechniken sowie die praktische Anleitung zur eigenständigen Durchführung der Verfahren in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Inhalt

- Psychologische und physiologische Mechanismen und Wirkungsweisen von Entspannung unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Alter, Entwicklungsstand und Störungsbilder
- Indikationen und Kontraindikationen
- Praktische Anwendung unterschiedlicher Entspannungsmethoden (kognitive, sensorische, imaginative und kombinierte Verfahren)
- Durchführungsmodalitäten und notwendige Rahmenbedingungen
- Transfermöglichkeiten der Entspannung in den Alltag mit Einbeziehung der Unterstützungsarbeit durch die Eltern oder andere Bezugspersonen

Seminarleitung: Mag.^a Ursula Schwarz

Termin/Dauer:

Fr. 20.1.2012	13.00 bis 19.30 Uhr	
Sa. 21.1.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	(16 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 266,67 + 20% USt. = € 320,- für BÖP-Mitglieder
 € 323,34 + 20% USt. = € 388,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 30.12.2011

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, Matten und eventuell Decken mitbringen!

Kinder psychisch erkrankter Eltern – Gesundheitspsychologische Prävention für eine Hochrisikogruppe

Ziel

Viele Kinder leben in einem familiären Umfeld, in dem psychische Erkrankungen der Eltern, wie Depression, Borderline-Störung, Schizophrenie, Alkoholismus oder Drogensucht, einen erheblichen Risikofaktor für eine gesunde kindliche Entwicklung darstellen. Diese Kinder erleben häufig Traumatisierungen, sind gesellschaftlich isoliert, übernehmen Verantwortung für das Wohlergehen der Familie und leiden unter Schuldgefühlen. Sie schwanken zwischen Loyalität zu den Eltern und Distanzierung von ihnen aus Scham und haben eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber psychosozialen Belastungsfaktoren jeder Art. Das Risiko für Entwicklungs- bzw. Verhaltensauffälligkeiten und seelische Leiden ist erheblich. In diesem Seminar erfahren die TeilnehmerInnen, wie Kindern die elterliche Erkrankung erklärt werden kann, mit Hilfe welcher gesundheitspsychologischer Maßnahmen die Widerstandskraft bzw. die Resilienz dieser Kinder erhöht werden kann und welche präventiv wirkenden Schutzfaktoren innerhalb der Familien aktiviert werden können.

Inhalt

- Welche Risikofaktoren wirken auf Kinder psychisch erkrankter Eltern?
- Unterschiedliche Bewältigungs- bzw. Copingstrategien der Kinder
- Spezielle Aspekte bei unterschiedlichen psychischen Erkrankungen (Depression, Sucht, ...)
- Schutzfaktoren – Was schützt Kinder psychisch Erkrankter?
- Spezielle Interventionstechniken gesundheitspsychologischer Prävention
- Kommunikation und Psychoedukation der Eltern und Angehörigen

Seminarleitung: Mag. Martin Warbanoff

Termin/Dauer:

Fr. 17.2.2012

9.00 bis 18.30 Uhr

(10 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder

€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 27.1.2012

Kinder in Zeiten des familiären Umbruchs

Ziel

Die psychologische Praxis konfrontiert uns immer wieder mit Anfragen, wie Veränderung im familiären Zusammenleben für Kinder möglichst günstig gestaltet werden kann. Ziel des Seminars ist, sich mit den Bedürfnissen von Kindern in dieser Situation auseinanderzusetzen, um Eltern oder Angehörigen Unterstützung geben zu können. Dabei werden sowohl entwicklungspsychologische als auch familiendynamische und systemische Aspekte beleuchtet. Außerdem sollen die familienrechtlichen Grundlagen von Obsorge und Besuchsrechtsregelungen erläutert und deren Auswirkungen auf die Betroffenen reflektiert werden. Im letzten Teil werden Besonderheiten im Zusammenleben in Stief- und Patchworkfamilien und Folgerungen für die Beratungspraxis beleuchtet.

Inhalt

- Das kindliche Erleben bei Trennung seiner Eltern
- Kindliche Bedürfnisse in Zeiten der Veränderung
- Elternberatung vor der Trennung
- Obsorge und Besuchsrecht: Rechtliche Aspekte und Gestaltungsmöglichkeiten
- Rüstzeug für das Zusammenleben in neuen Familienformen

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Marion Waldenmair

Termin/Dauer:

Fr. 24.2.2012	14.00 bis 18.00 Uhr	
Sa. 25.2.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	(14 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 233,34 + 20% USt. = € 280,- für BÖP-Mitglieder
€ 283,34 + 20% USt. = € 340,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 3.2.2012

Psychologisch-psychotherapeutische Arbeit in der Kindergruppe

Ziel

In diesem stark praxisorientierten Seminar schärfen die TeilnehmerInnen ihr Verständnis für verschiedene Arten von Gruppenangeboten (pädagogisch orientierte Gruppe, themenbezogene Gruppe, psychotherapeutische Gruppe, Spieltherapie-Gruppe).

Inhalt

- Verschiedene Arten von Gruppenangeboten (pädagogisch orientierte Gruppe, themenbezogene Gruppe, psychotherapeutische Gruppe, Spieltherapie-Gruppe)
- Konkret wird auf folgende Gruppenangebote eingegangen:
 - Trennung-Scheidung-Neubeginn – ein Gruppenangebot zur Scheidungsbewältigung
 - Mutter-Kind-Gruppe – ein Angebot für Alleinerzieherinnen
 - Zaubertherapeutische Gruppe
 - Gruppen-Spieltherapie

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Angela Maderthaler, Dr.ⁱⁿ Irmgard Muhr

Termin/Dauer:

Fr.	2.3.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	
Sa.	3.3.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(20 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 333,34 + 20% USt. = € 400,- für BÖP-Mitglieder
€ 404,17 + 20% USt. = € 485,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 10.2.2012

Lösungsorientierte Praxis mit Kindern und Jugendlichen

Ziel

Der lösungsorientierte Ansatz stellt für die psychologische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine kurzzeittherapeutische Alternative zu anderen psychologischen Verfahren dar. Insbesondere für die Arbeit mit Kindern ist ein ressourcen-, zukunfts- und zielgerichtetes Verfahren von großem Vorteil, um in kurzer Zeit effektive Ergebnisse zu erzielen.

Inhalt

- Prämissen lösungsorientierter Praxis mit Kindern:
 - Die Kunst des Umdeutens: Absicht – Verhalten – Effekt
 - Magisches Denken im Kindesalter nutzen
 - Spielen, Beziehungsgestaltung und Lernen
- Exploration mit Kindern, Jugendlichen und Eltern:
 - Ziel- und Auftragsklärung in der lösungsorientierten Kindertherapie
 - Resourcebilder malen
 - Wunderszenarien entfachen und aufrecht erhalten – Videodemonstration
- Ressourcendiagnostik:
 - Ressourcen identifizieren und modellieren – Ressourcosaurus
 - Das Ressourceninterview
 - Motorische Diagnostik
- Kreative Interventionen:
 - Externalisieren und Telearbeit mit Kindern – Videodemonstration
 - Angstbehandlung mit Cartoons
 - Aufgaben und Experimente

Seminarleitung: Dr. Manfred Vogt

Termin/Dauer:

Mo. 19.3.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	
Di. 20.3.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(20 Einheiten)

Ort: Salzburg

Seminargebühr:

€ 333,34 + 20% USt. = € 400,- für BÖP-Mitglieder
 € 404,17 + 20% USt. = € 485,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 27.2.2012

Den Kindern eine Stimme geben Hypnosystemische und psychodramatische Interventionen in Trennungs- und Scheidungs- situationen

Ziel

In Trennungs- und Scheidungssituationen müssen Eltern wie Kinder vielfältige Anpassungsleistungen vollbringen. Kinder stehen oft mitten in einem großen Spannungsfeld: Sie sind konfrontiert mit heftigen Loyalitätskonflikten, ihren eigenen Gefühlen von Wut, Verletzungen und Ängsten und zeigen daher oft starke emotionale Reaktionen und auffälliges Verhalten. In solchen Situationen brauchen sie Stärkung, zu lernen, den widrigen Umständen zu trotzen (Resilienz) und ihren eigenen Weg zu finden. Eltern, die in einer solchen Krise oft stark mit sich selbst beschäftigt sind, benötigen Anleitung, ihre Kinder als eigene Person mit individuellen Gefühlen und Bedürfnissen wahrzunehmen.

Inhalt

- Umgang mit Kindern und deren Eltern in trennungsbedingten Krisensituationen
- Kreative, kindgemässe Methoden und Spielformen:
 - Hypnosystemische Interventionstechniken
 - Psychodramatische Interventionstechniken
- Eltern-Arbeit: Anleitung im Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen der eigenen Kinder

Seminarleitung: Dipl.-Psych. Peter Allemann

Termin/Dauer:

Fr. 13.4.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	
Sa. 14.4.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(20 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 333,34 + 20% USt. = € 400,- für BÖP-Mitglieder
€ 404,17 + 20% USt. = € 485,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 23.3.2012

Wenn Kinder dem Tod begegnen

Ziel

Mit Kindern über den Tod zu sprechen, stellt für Eltern und andere Bezugspersonen eine Herausforderung dar. Besonders wichtig und schwierig wird es, wenn ein Kind durch den Tod eines nahen Angehörigen oder eines Freundes persönlich betroffen ist. Psychologische Beratung mit dieser Thematik betrifft viele Fragen, mit denen sich die TeilnehmerInnen dieses Seminars auseinandersetzen: Wie können Erwachsene mit Kindern über den Tod sprechen und wie sollen sich Bezugspersonen trauernden Kindern gegenüber verhalten? Wie viel Information ist Kindern zumutbar, was sollten Kinder unbedingt erfahren, wie weit sollen sie einbezogen, wie weit geschützt werden und vor allem wie? Um professionelle Unterstützung anzubieten, ist Voraussetzung, sich mit den eigenen Vorstellungen über den Tod und das Danach auseinanderzusetzen und seinen Umgang damit zu reflektieren.

Inhalt

- Reflexion der eigenen Vorstellungen von Tod und dem Danach
- Entwicklungsbedingte Veränderungen im kindlichen Verständnis von Tod
- Ausdruck kindlicher Trauer
- Metaphern, Geschichten, Symbole und kindgerechte Literatur
- Praktische Übungen

Seminarleitung: Dr.ⁱⁿ Marion Waldenmair

Termin/Dauer:

Fr. 15.6.2012	14.00 bis 18.00 Uhr	
Sa. 16.6.2012	9.00 bis 18.00 Uhr	(14 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 233,34 + 20% USt. = € 280,- für BÖP-Mitglieder
€ 283,34 + 20% USt. = € 340,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 25.5.2012

Kinder und Jugendliche wirkungsvoll behandeln – Methodenvielfalt in der klinisch-psychologischen Behandlung

Ziel

Die klinisch-psychologische Behandlung zeichnet sich insbesondere bei Kindern und Jugendlichen durch ihre vielfältigen Methoden aus. Ziel dieses Seminars ist die anschauliche Darstellung der Besonderheiten in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und des praktischen Einsatzes verschiedener Methoden anhand von Fallbeispielen zu verschiedenen Störungsbildern (Aggression, Ängste und Phobien, Ess-Störungen, Trennung/Verlust, ...)

Inhalt

- Der therapeutische Prozess – Rahmenbedingungen, Kontaktaufnahme, Phasen der Therapie, Elternarbeit
- Die Bedeutung des Spiels und Spielformen
- Klientenzentrierte Therapie mit Kindern und Jugendlichen – Spieltherapie
- Differenzielle Spielangebote: Malen/Zeichnen/Gestalten, szenisches Spiel, Puppenspiel, Märchen, Rituale, Geschichten und Metaphern, (Bilder-)Bücher, Musik
- Systemisches Modell
- Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen
- Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen
- Entspannung, Hypnose, Imagination
- Bewegungs- und körperorientierte Interventionen

Seminarleitung: Mag.^a Bettina Petershofer-Rieder

Termin/Dauer:

Fr. 29.6.2012	15.00 bis 18.30 Uhr	
Sa. 30.6.2012	9.00 bis 18.30 Uhr	(14 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 233,34 + 20% USt. = € 280,- für BÖP-Mitglieder
€ 283,34 + 20% USt. = € 340,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 8.6.2012

Psychologische Beratung von Eltern bei Erziehungsfragen

Ziel

„Aus Zwei mach Drei (und Vier).“ Wenn ein Paar ein Kind bekommt, dominiert zumeist Freude und Aufregung über das Neue. Doch ist der Weg von der Dyade zur Triade oftmals nicht einfach, sondern vielfach gepflastert mit gegenseitigen Vorhaltungen, eigenen Schuld- und Versäumnisgefühlen, dem Kind, dem Partner und der Herkunftsfamilie gegenüber. Die daraus häufig resultierende Selbstunzufriedenheit und das Gefühl der Unzulänglichkeit wirkt sich auf die eigene Eltern- und Partnerschaft deutlich aus und bietet den Schauplatz für Paarkrisen, Erziehungsprobleme und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder. Ziel dieses Seminars ist es, unter systemischen Gesichtspunkten dieses Spannungsfeld der Rolle als Eltern aufzuzeigen und Strategien sowie verschiedene Settings für das „Elterncoaching“ zu bestimmen, die in der psychologischen Praxis Anwendung finden können.

Inhalt

- „Elterncoaching“
- Interventionsstrategien und dafür notwendiges Setting
- Strategien zur Unterstützung der Eltern in ihrer Rolle
- „Elterncoaching“ in Abgrenzung zur Erziehungsberatung unter Bedachtnahme eines systemischen und tiefenpsychologischen Blickwinkels
- Mögliche Maßnahmen bei Förderung der Eltern-Kind-Interaktion

Seminarleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Völkl-Kernstock

Termin/Dauer:

Fr. 14.9.2012

9.00 bis 18.30 Uhr

(10 Einheiten)

Ort: Wien

Seminargebühr:

€ 166,67 + 20% USt. = € 200,- für BÖP-Mitglieder

€ 204,17 + 20% USt. = € 245,- für Nicht-Mitglieder

Anmeldeschluss: 24.8.2012